

Sound, der in Bauch und Beine geht



Groovten den Schösslekeller: Wolfgang Vetschs Band Blue-Water. Bild Daniel Ospelt
Wolfgang Vetschs Band BlueWater verwandelte den Schösslekeller am Freitagabend in einen «Soundgarden». Die Zuhörer waren begeistert von den gekonnten Solos und den groovigen Rhythmen, bei denen niemand einfach nur still sitzen konnte.

Seit 1996 bereichern BlueWater Musik- und insbesondere Jazzliebhaber mit spannenden Improvisationen und einer musikalischen Vielfalt, die für jeden was bietet. In ihrem neuen Programm «Rewired» spielen sie vorwiegend eigene Kompositionen, die einen spannenden Mix unterschiedlichster Stilrichtungen versprechen: Von StreetJazz, Rock, Blues, über Fusion, Hip-Hop und Funk bis hin zum Ambient ist alles dabei. Dem Publikum scheint ihre Professionalität und ihr Engagement zu gefallen, denn im Schösslekeller ertönte immer wieder enthusiastischer Applaus und man sah, wie alle dem Groove regelrecht verfielen.

Profis am Werk

Wolfgang Vetschs Eigenkompositionen, unter anderem «Onkel Theo» und «Catwalk», verzauberten nicht nur die Zuhörer: «Ein interessanter Song. Er geht immer in ganz unterschiedliche Richtungen», meinte Vetsch schmunzelnd, denn die Profimusiker bauten den einen oder anderen Gig mit ein und liessen es sich nicht nehmen, ein Solo auch mal ein wenig auszuschnücken und zu überziehen. BlueWater wechseln ihre Besetzung regelmässig, bleiben aber stets bei Leuten, die sich in Sachen Musik auskennen und ihr Instrument leidenschaftlich spielen. Am Freitag waren es David Märler am Bass, Stefan Frommelt am Keyboard und Matthias Zündel am Schlagzeug, die dem Publikum einheizten. Wolfgang Vetsch, seinerseits einer der begnadetsten Gitarristen in Liechtenstein, der sich vor allem dem Jazz und Jazzrock der 70er-Jahre widmet, versetzte das Publikum wieder einmal durch seine Fingerfertigkeit und geradezu erschreckend sichere Art, die Gitarre zum Klingen zu bringen, in Staunen. (rba)

21.2.2010 / 19:18 / lv